

SEGELN – TAUCHEN - ABENTEUER

# DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT  
VON KARL HEINZ EDLER NR 206 / MÄRZ 2026

Standort: 08°59,8 N - 077°45,2 W TUPAC / PANAMA

„SEA OF CORTEZ“ (Golf von Kalifornien) beschreibt den unglaublichen Artenreichtum und auch, woher die das Meer östlich der BAJA CALIFORNIA seinen Namen hat. Das Privileg, im wohlhabendsten Erdteil geboren zu sein, ist uns bewusst. Wir nutzen diesen Vorteil und handeln achtsam. „VERSÖHNLICHER ABSCHIED VON GUNA YALA“ beschreibt, dass es Sinn macht, ohne Hintergedanken selbstlos Menschen zu helfen. Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net).

## SEA OF CORTEZ (GOLF VON KALIFORNIEN)



**Foto oben:** Seelöwe im Golf von Kalifornien (Sea of Cortez) vor der Baja California. Einmalige Schnorchel- und Taucherlebnisse warten.

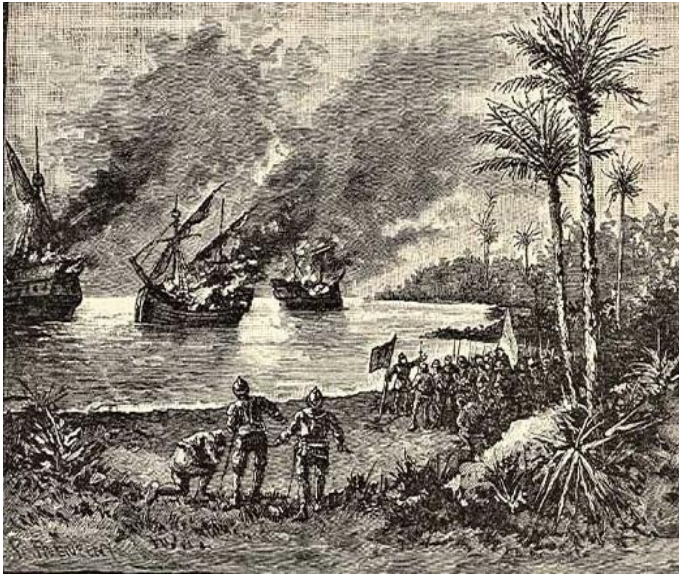
Dieses Meer gilt als eines der biologisch reichsten Gewässer der Erde und wird oft als das „Aquarium der Welt“ bezeichnet. Hier findet man neben einem genialen Segelrevier Seelöwen, große Manta (Mobula)-Rochen, verschiedene Wal-Arten und die größten Fische der Welt, die für den Menschen harmlosen Walhaie. Das Gebiet mit seinen vorgelagerten Inseln ist seit 2005 Weltnaturerbe der UNESCO. Die Rede ist von der „Sea of Cortez“, auch bekannt als der „Golf von Kalifornien, begrenzt von der Halbinsel „Baja California“ an der Pazifikseite Mexikos.

## DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourismus Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 1

 Instagram : Jonathan\_Katamaran



Die Rede ist von der „Sea of Cortez“, auch bekannt als der Golf von Kalifornien, begrenzt von der Halbinsel „Baja California“ an der Pazifikseite Mexikos.

Aber warum „Sea of Cortez“? Wer war dieser Hernán Cortés überhaupt? Wer im Geschichtsunterricht mal gefehlt hat oder sich nicht mehr soooo gut erinnern kann: Hernán Cortés (1485 bis 1547) war jener spanische Conquistador, der das Aztekenreich in Mexiko eroberte und deren hunderte Jahre alte Kultur in nur 3 Jahren (1519 – 1521) vernichtete. Cortés war einer jener Männer, der sich - angeblich wie Pallas Athene - nicht mit halben Sachen abgab, sondern wirklich „alles“ wollte. Geld, Macht, Erfolg, Ruhm, Unsterblichkeit.

**Foto oben:** Cortés zündete seine Schiffe an, damit gab es kein Zurück mehr.

Er bekam alles, plus den Ruf, dass er an Brutalität und List kaum zu übertreffen war. Nach der Landung mit seinen Schiffen ließ er die Flotte anzünden und verbrannte all seine Boote, damit seine Soldaten und Seeleute nicht auf die Idee kamen, doch wieder umzukehren.

Getrieben von Legenden über eine goldreiche Insel, die nur von Frauen bewohnt sei, sandte Cortés ab 1532 Expeditionen in den Westen Mexikos. Dabei „entdeckten“ seine Männer die Baja California. Dort ließ er an der Pazifikseite Schiffe bauen und führte 1535 selbst eine Flotte an, mit der er im heutigen La Paz (BCS) landete und den Hafen und die Siedlung Santa Cruz gründete. Gold fand er keines, aber seine Männer entdeckten in den Küstengewässern schwarze Perlen.



**Foto oben:** Ein Großteil der Baja California ist UNESCO Naturerbe der Menschheit.



**Foto oben:** Majestätischer Manta-Rochen.

2 Jahre später (1537) war der Spuk vorbei, da Konflikte mit der indigenen Bevölkerung (den Guaycura) und Nahrungsmittelmangel seine Position so geschwächt hatten, dass Cortés die Siedlung aufgeben musste. Was von ihm blieb, waren zwei Bezeichnungen für die Region: „Sea of Cortez“ (Golf von Kalifornien) und „Baja California“. Die Temperaturen im Golf von Kalifornien entsprechen etwa denen der Bahamas, liegt doch das Gebiet, in dem wir segeln, etwas südlicher als die Bahamas.

## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourismus Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 2

Das bedeutet, dass es von Dezember bis Februar zwischen 20 und 26 Grad haben kann. Ab Ende Februar steigen die Temperaturen allmählich auf 30 Grad. Die Wassertemperaturen sind mit 20 bis 23 Grad üblicher Weise eher moderat, doch ist 2026/2027 ein extremes „El Nino“ - Jahr, das die Wassertemperatur um 3 bis 5 Grad über das Normalmaß steigen lässt. Das macht die Baja California und den Golf von Kalifornien zu einem **grandiosen Gebiet für Tierbeobachtungen**, ohne dass man ins Schwitzen kommt. Seitdem weite Teile der Baja California von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurden, wird **besonderer Wert auf Umweltverträglichkeit gelegt**. Wir sind damit **JONATHAN** vorne dabei, ist doch der Kat mit Abwassertanks und völlig **unabhängiger Stromversorgung ausgerüstet**. Selbst das Backrohr und der Herd werden nicht mehr mit Gas, sondern elektrisch betrieben.



**Foto oben:** JONATHAN ist dank über 3 KW Solarpaneele am Dach und 2.100 A Litumbatterien unabhängig von fossilen Energieträgern.



Damit ist unser CO2-Fußabdruck deutlich geringer als auf Booten, die mit Gas kochen müssen. Tierbeobachtungen sind eines der vielen Highlights in der Sea of Cortez. Die **Chancen** stehen bei über **90 %**, dass wir **Wale** vom Boot aus **zu Gesicht bekommen**, ist hier doch ein wichtiger Lebensraum für Blauwale, Finnwale, Buckelwale sowie Walhaie (der größte Fisch der Welt). Aber auch Delfine, riesige **Mantarothen**, **Seehunde ... werden wir sehen**, darauf freuen wir uns schon besonders.

Wir sind völlig unabhängig beim Schnorcheln und – wer die Ausbildung dazu hat – beim Flaschentauchen (hochwertige Schnorchelausrüstung, BAUER Kompressor und geprüfte Flaschen an Bord), was die spontane Interaktion mit vielen Tieren erleichtert.

**Foto links:** Auf Walbeobachtungen freuen wir uns besonders, treffen sich hier in der Sea of Cortez doch Buckelwale, Blauwale, Walhaie etc....

Im Golf von Kalifornien ist der Fischreichtum so enorm, dass er von Jacques Cousteau als das "Aquarium der Welt" bezeichnet wurde. Es gibt **hier über 900 Fischarten**, mehr als in irgendeinem anderen Seegebiet dieser Größe.



**Foto rechts:** Der Golf von Kalifornien, das „Aquarium der Welt“.

## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourismus Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 3

Es kommt immer wieder vor, dass bei Schnorchel- oder Tauchausflügen Tiere wie Schildkröten, Rochen oder **Seehunde zu Besuch kommen**. Vor allem den verspielten Seelöwen scheint es Freude zu machen, mit den Luftblasen zu spielen.

**Foto rechts:** Überraschung: Besuch von Seelöwen bei Tauchgang.



Ein Phänomen, das wir schon bei Tauchgängen in Belize beobachteten, war, dass sich Schildkröten ganz vorsichtig unseren Tauchmasken näherten und offenbar ihr Spiegelbild betrachteten. Schildkröten gibt es auch im Golf von Kalifornien.

**Foto links:** Schildkröte betrachtet sich in der Tauchmaske.



Tierbegegnungen gehören - neben sportlichem Segeln, dem beschaulichen Leben an Bord und dem „**Seele baumeln lassen**“, karibischen Cocktails, gepflegtem Essen, guten Weinen - zu unserer Genusswelt, die wir gerne mit Freunden und Mitseglern teilen.



**Foto oben:** Seele baumeln lassen, JONATHAN im Hintergrund.

## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourismus Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 4

 Instagram : Jonathan\_Katamaran

## VRESÖHNLICHER ABSCHIED VON GUNA YALA



**Foto oben:** Brillen-Projekt in Rio Tigre mit unwiederbringlichen und positiven Eindrücken.



**Foto oben:** Es herrschte sehr große Nachfrage nach den Lesebrillen, die wir dank unserer zahlreichen Spender und mit Hilfe unserer „bienenfleißigen Mitsegler“ abgeben konnten.

Wie in einer früheren Flaschenpost erwähnt, **werden wir das Gebiet der San Blas Inseln verlassen** und in Richtung Baja California segeln. Die Gründe sind vielfältig, **dennoch fühlen wir uns mit den Guna Indigenen nach wie vor sehr verbunden.**

Wir hatten Diskussionen mit der Guna-Führung und mehrere Unterredungen, u.a. mit dem etwa 35-jährigen Herrn Nibar, dem Sekretär für Maritime Angelegenheiten (entspricht in etwa einem Ministerposten). Anfänglich lief alles auf eine sehr hohe Zahlung von knapp USD 12.000 hinaus, die wir gelinde gesagt als Räuberei empfanden.

## DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourismus Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 5

 Instagram : Jonathan\_Katamaran

Das vor allem vor dem Hintergrund, dass wir Guna-Eliten kennen, von denen sich manche in der Vergangenheit extrem korrupt verhalten haben (siehe auch Flaschenpost Nr. 82 vom November 2016). Diesen Umstand erwähnte ich auch in einer der Unterredungen mit der Guna Führung. Ebenfalls erwähnten wir bei einem der Treffen mit dem Sekretär, dass wir **seit 25 Jahren regelmäßig Brillenprojekte** durchführen und dass uns in diesem Jahr wieder 4 Orte mit unserem Projekt eingeladen haben. **Alles zusammen** kombiniert mit unserer Idee, diese enormen Steuern nochmals zu überdenken, **bewirkte eine Reunion der Führungsspitzen – bei uns würde es dem Ministerrat entsprechen** – da es keine Regelung in Guna Yala für unseren „Fall“ keine gab.



**Foto oben:** Sabine mit Guna Frau, die mit einer neuen Brille Zwirn in eine Nadel einzufädeln versucht.



**Foto oben:** Sabine und ich ließen die Gunas lesen und – kannten sie die Buchstaben nicht – Zwirn in ein Nadelöhr einführen. Beide Methoden dienten dazu herauszufinden, mit welcher Brillenstärke sie diese Aufgabe am besten meisterten.

beschränkt. Gunas, die andere Fehlsichtigkeiten hatten, fielen damit automatisch aus dem Projekt heraus. Dennoch war die Nachfrage so groß, dass sich unsere Schachteln mit den Brillen 1,00; 1,50 und 2,00 Dioptrien vollkommen leerten. Insgesamt waren es **122 Lesebrillen**, die wir abgaben. Vergleicht man das mit der **Einwohnerzahl von 891 Personen**, ist das deutlich über dem Durchschnitt. Bei unseren bisherigen Projekten waren es durchschnittlich 5 % der Bewohner eines Inseldorfes, die Lesebrillen benötigten. Das mag daran liegen, dass wir das letzte Projekt in diesem Dorf vor 15 Jahren durchgeführt hatten. Das war die zweite Überraschung.

Diese wurde aber von einer dritten Überraschung übertroffen, nämlich, dass eben jener **Sekretär**, der uns knapp USD 12.000 abknöpfen wollte, **erschien und uns zu unserem Projekt gratulierte**. Er nahm also die Reise von 30 Meilen von Porvenir nach Rio Tigre in einem offenen Motorboot auf sich, um unserem Projekt beizuwohnen, uns zu gratulieren und per Fotos zu dokumentieren.

**Foto rechts:** Dank der tatkräftigen Hilfe unserer Freunde und Mitsegler konnten wir das Projekt in nur 3 Stunden durchführen.



Also segelten wir am 17. März nach Acquadupu und **am 31. März nach Rio Tigre und führten dort jeweils ein Projekt durch**. Da einer der 3 höchsten Anführer (Caziken) der Guna Führung, Sr. Adriano, aus Rio Tigre stammt, war unser Anliegen, das wir (wie oben beschrieben) vorbrachten, offenbar besonders sensibel. Doch davon etwas später.

**Der enorme Ansturm auf das Projekt** war für uns **eine Überraschung**. Da wir dieses Mal „nur“ Lesebrillen und einige Kindersonnenbrillen im Gepäck hatten, war die Zielgruppe auf altersweitsichtige Gunas und Kinder

## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourismus Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 6

In den vergangenen 25 Jahren hatte ich **nie daran gedacht**, irgendeines der **Projekte**, die wir für die Guna Indigenen durchführten, **zu nutzen, um einen Vorteil dadurch zu erlangen**.

Im Gegenteil: Wir informierten die Eliten des Landes (also die Führung des Congreso General Guna) von unseren Projekten grundsätzlich NICHT, da wir mit den korrupten Funktionären nichts zu tun haben wollten.



Offenbar hat die neue Generation der Guna-Verantwortlichen deutlich mehr Ehrgefühl, sich für ihre Bevölkerung einzusetzen, als die alte Garde.

In jedem Falle bekamen Sabine, ich und die gesamte Crew, die eine enorme Unterstützung war und begeistert mithilfe, nach Abschluss des Projektes ein kleines Geschenk überreicht und ein Dankschreiben.

**Foto links:** Einfädeln eines Fadens in das Nadelöhr ist der ultimative Test, ob die Brillenstärke stimmt. Guna Frauen nähen kunstvolle „Molas“, um Geld für die Familie zu verdienen.

**Es macht Sinn zu versuchen, uneigennützig diese Welt in einem besseren Zustand zu verlassen als sie war, als man sie erstmals betrat.** Da wir in Mitteleuropa zu den privilegiertesten und wohlhabendsten Menschen auf diesem Planeten gehören, freuen wir uns, Gelegenheit zu bekommen, anderen Menschen, denen es nicht so gut geht, zu helfen. Teilt man in seinem unmittelbaren Umfeld ohne Hintergedanken, wird man früher oder später dafür belohnt. Das äußerte sich für uns darin, dass die Guna Führung von den hohen Abgaben für JONATHAN und uns absah.



**Foto links:** Mädchen ist stolz auf ihre Sonnenbrille.

**Foto rechts:** Dankeschreiben, unterzeichnet vom Häuptling.

Mit lieben Grüßen

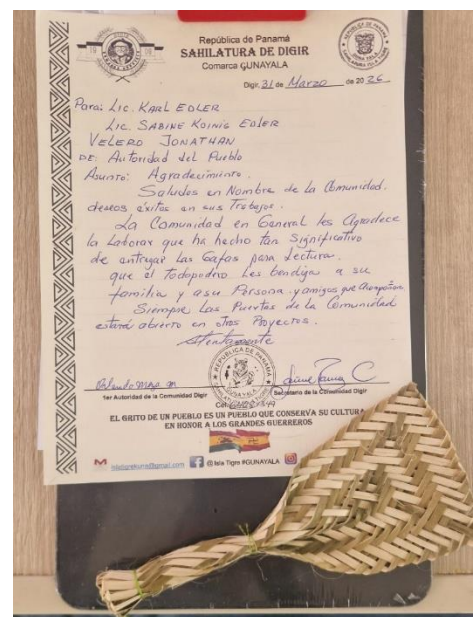
*Carlos*

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan\_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: [https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi\\_ig](https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig)

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an [jonathan1@gmx.net](mailto:jonathan1@gmx.net) mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".



## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

**Text:** K.H. Edler, **Fotos:** K.H. Edler, S. Koinig-Edler, J. Franzkowiak, Mexican Tourism Board [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 7

 Instagram : Jonathan\_Katamaran